

Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **47 (1939)**

Heft 22

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wülflingen. S.-V. Mittwoch, 7. Juni, 20 Uhr: Uebung im Lokal. Einzug des Jahresbeitrages.

Winterthur-Seen. S.-V. Nächste Uebung: Montag, 5. Juni, im Schulhaus. Bitte vollzählig und pünktlich.

Zollikofen. S.-V. Besuch des Anatomischen Institutes, Bühlstrasse 26 in Bern: Sonntag, 4. Juni, punkt 9.45 Uhr. Sammlung vor dem Institut. Zu spät Ankommende werden vor geschlossenen Türen stehen. Oberzollikofen ab 8.46 Uhr. — Die Teilnehmerinnen des letzten wie auch von früheren Kursen sind zu dieser lehrreichen Besichtigung eingeladen. Für Aktive ist der Besuch selbstverständlich.

Zug. S.-V. Sonntag, 4. eventuell 11. Juni: Besuch der Samariterlandsgemeinde auf Oberalbis. Programm siehe unter Horgen. Sammlung 9.40 beim Bahnhof, wer später kommt, löst das Billet selbst. 9.58 Abfahrt nach Sihlbrugg. Wanderung über Schweikhof—Albishorn nach Oberalbis (zirka drei Stunden), Rucksackverpflegung, jedoch auch überall Verpflegungsmöglichkeit. Bei zweifelhafter Witterung erteilt Tel. 11 Auskunft.

Zürcher Oberland und Umgebung. Hilfslehrerverband. Mitglieder und weitere Samariterfreunde sind freundlich eingeladen zur zahlreichen Teilnahme an unserer nächsten Uebung im Freien: Sonntag, 11., eventuell 18. Juni, in Rüti. Sammlung der Teilnehmer punkt 7.30 Uhr beim «Hirschen» in Rüti. Dort Bekanntgabe der Uebungsanlage, deren Supposition auf militärischer Grundlage aufgebaut ist. Nachher sofortiger Abmarsch auf den Uebungsplatz. Uebungsleiter: Hilfslehrer Hans Frey, Rapperswil. Nach Abbruch der Uebung Mittagsverpflegung im Freien und Kritik durch die Vertretungen des Roten Kreuzes und Samariterbundes. Nachmittags: Spaziergang nach Hiltisberg und gemütliche Vereinigung. Pünktlich erscheinen! Nachzügler würden das weit entfernte, schwierige Uebungsgelände ohne Führung kaum finden. Gutes Schuhwerk ist unerlässlich. Zweckmässige Taschenmesser und Schnüre nicht zu Hause lassen. Die in Fischenthal erhaltene Exkursionskarte bitte mitnehmen. Falls Witterung zweifelhaft, dann am Vorabend, nicht vor 8.30 Uhr, Telephon Rüti Nr. 420 anfragen. Wenn wegen ungünstiger Witterung Verschiebung auf 18. Juni, findet die Uebung am letzteren Tag in jedem Fall statt, eventuell mit veränderter Uebungsannahme, wenn auch an diesem Tag die Witterung die Durchführung im vorgesehenen Rahmen ausschliessen würde.

Wir liefern für

Kurse und Unfälle:

Uebungsbinden
festkantig, roh, mit roten Rändern

Gazebinden
hydrophil

**Dreieck-
und Vierecktücher**

Kopfschleudern

„Nova“-Idealbinden
festkantig

Verbandklammern
elastisch

Hydr. Gazekompressen
steril

**„Combustol“-Wismut-
Brandbinden**

Taschen-Verbandzeuge
„Flawa“, „Sport“

Samaritertaschen
mit komplettem Kursmaterial

Mit bemusterter Offerte stehen wir Ihnen jederzeit zu Diensten



„FLAWA“, Schweizer Verbandstoff-Fabrik AG., Flawil

Totentafel

Töss. S.-V. Am 21. Mai wurde die Bevölkerung der Stadt Winterthur in Trauer versetzt, denn sie hat in den Morgenstunden dieses trüben Maisonntags ihren hochgeachteten und sehr beliebten Stadtpräsidenten,

Herrn Dr. med. Hans Widmer,
Nationalrat,

für immer verloren. In würdiger Trauerfeier und unter herzlicher Anteilnahme aller Bevölkerungsschichten nahm die Stadt Winterthur Abschied von ihrem treubesorgten Oberhaupt.

Auch für den Samariterverein Töss bedeutet der Hinschied von Herrn Stadtpräsident Dr. Widmer einen schmerzlichen Verlust. Im Jahre 1918 übernahm der liebe Verstorbene nicht nur die ärztliche Praxis seines Vaters, er nahm auch den jungen Samariterverein Töss in treue Obhut. Bis zu seiner 1930 erfolgten Wahl zum Stadtpräsidenten war Herr Dr. Widmer dem Samariterverein ein äusserst anregender Kursleiter und allzeit freundlicher Berater. Seither hatten wir noch oft das Vergnügen, unser Ehrenmitglied, Herrn Dr. Widmer, als lebhaften, gern gesehenen Experten unter uns zu haben. Noch am Wiegenfest unseres Vereins, dem er krankheitsshalber leider fernbleiben musste, gedachte er vom Krankenbette aus in humorvollen Zeilen jener Zeit, da er noch fast jedes von uns «auf Herz und Nieren» kannte. Nun ist er von uns gegangen, der treue Hüter seiner Schutzbefohlenen, der geschätzte, mit arm und reich gleich freundliche Mann, der umsichtige Magistrat und treffliche Leiter seiner Vaterstadt. Uns allen wird er in ehrendem Andenken bleiben.

Vereinsnachrichten - Nouvelles des sociétés

Kantonalverband aargauischer Samaritervereine. Delegiertenversammlung. Zu der Sonntag, 14. Mai, in der Turnhalle Seengen abgehaltenen Samaritertagung hatten sich 112 Delegierte aus 57 Sektionen und 12 Gäste eingefunden. Die Versammlung wurde mit zwei Liedern des Männerchors Seengen eröffnet. Präsident O. Kuhn, Wohlen, leitete die zweistündigen Verhandlungen. Der Jahresbericht zeugt von der rührigen Tätigkeit des Vorstandes. Dem Kantonalverband sind gegenwärtig 73 Sektionen mit 2310 Aktivmitgliedern angeschlossen. Der Vorstand strebte mit Erfolg eine Arbeitsgemeinschaft mit den aargauischen Zweigvereinen vom Roten Kreuz an und wirkte mit bei der Gründung einer aargauischen Rotkreuzkolonne. Viel Arbeit gab die Erhebung im Kanton betr. die Zuteilung der Sektionen und ihrer Mitglieder in den zivilen Sanitätsdienst. An verschiedenen Orten sind neue Sektionen entstanden. Zu bedauern ist der Austritt der Sektionen Vordemwald und Strengelbach. Pro 1938 hat der Kanton dem Verband erstmals eine Subvention von 500 Fr. gewährt. Als ärztlicher Berater des Kantonalvorstandes stellte sich Dr. med. Meyer in Lenzburg in verdankenswerter Weise zur Verfügung. Durch den Tod von Kantonsarzt Dr. Karl Stiner und von Dr. J. Bürli in Oberentfelden verloren die Samariter zwei tätige Mitarbeiter. An Stelle von Frau Huber-Morf, Baden, wurde Herr Keller, Leuggern, in den Kantonalvorstand gewählt. Der Jahresbeitrag an den Kantonalverband wurde von 40 auf 30 Rp. reduziert. Am 18. Juni wird in Aarau eine Hilfslehrertagung durchgeführt. Die Delegiertenversammlung von 1940 soll in Laufenburg, die des Jahres 1941 in Kulm stattfinden. Zum anschliessenden Mittagessen im «Bären» konzertierte die Musikgesellschaft Seengen. Dr. R. Bosch bot einen knappen Ueberblick über die Geschichte von Seengen und übernahm darauf die Führung durch die historische Sammlung und das Schloss Hallwil. So nahm die Tagung trotz des Regenwetters einen schönen und allgemein befriedigenden Verlauf.

Die Nachrichten von Frauenkappelen, Fribourg, Sennwald-Salez-Haag, Wesen und vom Kantonalverband bernischer Samaritervereine erscheinen in der nächsten Nummer.

Schwesternheim
des Schweiz. Krankenpflegebundes
Davos-Platz

Sonntige, freie Lage am Waldestrand von Davos-Platz, Südzimmer mit gedeckten Balkons. Einfache, gut bürgerliche Küche. Pensionspreis (inkl. 4 Mahlzeiten) für Mitglieder des Krankenpflegebundes Fr. 5.50 bis Fr. 8.—, Nichtmitglieder Fr. 6.50 bis Fr. 9.—, Privatpensionäre Fr. 7.50 bis Fr. 10.—, je nach Zimmer.